

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3059
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	10-26
Mädchen:	Variabel
Jungen:	Variabel
Rollensatz:	15 Hefte
Preis Rollensatz:	159,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3059

Mehrchen

Grimms gesammelte Werke leicht verdreht

von
Kathrin Marzin

10-26 Rollen variable Besetzung

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Der Prinz ist auf der Suche nach seiner Prinzessin, aber der Schuh will einfach an keinem Fuß passen.

Auf seiner Suche begegnet der Prinz vielen "alten Bekannten". Eine amüsante Reise quer durch alle Märchen beginnt...

Leseprobe: Verlagsverband

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Märchen-Musik / Fantasy-Musik

Märchen-Mantren / Figuren über Bühne

*Schauspieler stellen sich auf, sprechen typ. Sätze aus den verschiedenen Märchen
(erst einzeln, dann durcheinander, die Sätze mischen sich...)*

(Eine tritt vor)

Böse Fee:

„Und warum hat mich niemand eingeladen???“

(entsetzter Blick von allen)

„an ihrem 16ten Geburtstag soll sich die Prinzessin an einer Spindel stechen und sterben!“ *(böses Lachen)*

Gute Fee:

„Oh Nein!!! Haltet ein!!! (Pause) Ich habe meinen Wunsch noch nicht geäußert! Die Prinzessin soll nicht sterben, sondern nur.... in einen 100jährigen Schlaf fallen!“

(Donner, alle ab)

(Prinzessin betritt die Bühne, böse Fee sitzt am Spinnrad)

Prinzessin:

„Komisch, hier im Schloss bin ich ja noch nie gewesen...“

Böse Fee:

„Komm nur herein!

Möchtest Du einmal an meinem Spinnrad drehen?“

Prinzessin:

„Oh, ein Spinnrad... Gern!“

(Prinzessin sticht sich und schläft ein – Fee ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Auftrittsmusik Prinz – er kämpft sich mit einem Schwert durch das Publikum)

- Prinz:** „Unglaublich! Was für eine hohe und dichte Domenhecke!! Es sieht aus, als wäre hier die letzten 100 Jahre kein Gärtner mehr zugange gewesen...“
(schlägt sich mit dem Schwert durch, erblickt Prinzessin)
- Prinz:** „Wie wunderschön sie ist!“ *(langsamer Kuss)*
(Prinzessin erwacht)
- Prinzessin:** „Wie ist mir...? Wo bin ich?“
- Prinz:** „Du bist in deinem Schloss. Es ist alles in Ordnung, du hast nur sehr sehr lange geschlafen.
Es ist gut, dass du wieder wach bist! Ich wollte dir deinen Schuh zurück geben!“
- Prinzessin:** *(verschlafen, irritiert)* „Meinen Schuh? *(Prinzessin probiert Schuh)*
Er passt nicht - er ist mir zu klein!“
- Prinz:** „Was?“
- Prinzessin:** Dieser Schuh ist nicht von mir!“
- Prinz:** „Dann bist du die Falsche!“
- Prinzessin:** „Tut mir leid!“ *(ab)*
- Prinz:** „Mist! *(Blick ins Publikum)*
Ich suche eine Dame, der dieser Schuh passt!
Wem dieser Schuh passt, wird meine Frau!“ *(Publikum)*
(Prinz durch Publikum, probiert den Frauen den Schuh an, Aschenputtelmusik – Prinz erblickt Mädchen/Aschenputtel auf Fußboden)
„Möchtest du diesen Schuh probieren?“
- Stiefmutter:** „Diese hier könnt Ihr nicht fragen! Sie hat leider keine Zeit! Sie muss Erbsen und Linsensortieren!“
- Prinz:** „Kann sie nicht wenigstens kurz eine Pause machen und diesen...“
- Stiefmutter:** „Leider nein!“
- Prinz:** „Verstehen sie mich doch, ich bin schon lange unterwegs und...“
- Stiefmutter:** „Haben sie was an den Ohren?? Nein!“
- Prinz:** „Ok ok, ist ja gut.“
(Prinz enttäuscht, setzt sich erschöpft an einen Tisch - Wirtshaus)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Mann tritt auf, Wirt)

- Wirt:** „Guten Tag!“
- Prinz:** „Guten Tag!“
- Wirt:** „Sie wünschen?“
- Prinz:** „Ähm, ich habe gehört, heute gibt es nur Erbsen und Linsen zu essen?“
- Wirt:** „Eigentlich schon, aber nicht an diesem Tisch! Sagen Sie, was Sie essen wollen und es wird Ihnen gedeckt!“
- Prinz:** „Sie meinen, egal was ich mir wünsche, es erscheint auf diesem Tisch?“
- Wirt:** „So wird es geschehen!“
- Prinz:** *(schüttelt den Kopf)* „Ich glaub Ihnen kein Wort!“
- Wirt:** *(beugt sich zum Prinzen)* „Sie glauben mir nicht?“
- Prinz:** *(zweifelt in der Blick)* „Nein! Als nächstes erzählen Sie mir wahrscheinlich, dass Ihr Esel Goldstücke... Na, Sie wissen schon...“
(beginnt zu lachen)
- Wirt:** *(sehr ernst)* „So ist es auch! Und wenn Sie mir nicht glauben, dann hol ich den Knüppel aus dem Sack!“
- Prinz:** „Nein nein, schon gut! Ich wollte Sie nicht reizen. Es ist nur so – ich bin verzweifelt! Ich suche eine Prinzessin, meine Prinzessin! Ich... ich bin auf der Suche nach dem Glück!“
- Wirt:** „Ach! Dann ist Ihr Name bestimmt Hans!“
- Prinz:** *(irritiert)* „Ja das stimmt! Woher wissen Sie das?“
- Wirt:** „Ich hab es in meiner goldenen Kugel gesehen!“
- Prinz:** „In ihrer.... goldenen Kugel! *(beginnt wieder zu lachen)*
Schon wieder so ein Schwachsinn...“
- Wirt:** „Jetzt reicht’s aber! Machen Sie, dass Sie davon kommen!
Ich will Sie hier nicht mehr sehen!“
- Prinz:** „Schon gut, schon gut, ich geh ja schon!“
(verlässt den Tisch, Wirt ab)
- Prinz:** „Hei ei ei, war der aber gereizt!!“
-

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Rotkäppchen tritt auf die Bühne – pflückt Blumen)

- Prinz:** „Hallo!“
- Rotkäppchen:** „Hallo!“
- Prinz:** „Du pflückst Blumen?“
- Rotkäppchen:** *(Blick zu Prinz)* „Ja!“
- Prinz:** „Ganz allein?“
- Rotkäppchen:** „Ganz allein!“
- Prinz:** *(Prinz beobachtet Mädchen)* „Wie heißt du?“
- Rotkäppchen:** „Susanne! Aber alle nennen mich Rotkäppchen!“ *(deutet auf Kappe)*
- Prinz:** „Aha. *(Pause)* Hast du Lust diesen Schuh zu probieren?“
- Rotkäppchen:** „Ja klar, aber... warum?“
- Prinz:** „Na ja, ich bin ein Prinz und wenn dir dieser Schuh passt, dann werde ich dich heiraten!“
- Rotkäppchen:** „Du heiratest eine Frau nur weil ihr ein Schuh passt? Ist das nicht reichlich unüberlegt??“
- Prinz:** *(zögernd)* „Äh, Nein...“
- Rotkäppchen:** „Pff, sowas gibt’s doch nur im Märchen...“
(probiert den Schuh an, versucht sich reinzuzwängen)
„der Schuh ist zu klein, die rechte Braut sitzt wohl noch daheim“
- Prinz:** „Danke trotzdem“ *(Prinz will gehen)*
- Rotkäppchen:** „Nichts für ungut... Alles Gute bei Deiner Suche“
(beginnt zu weinen)
- Prinz:** „Was ist mit dir?“
- Rotkäppchen:** „Ach, es ist nur....ich hätte dich sehr gerne geheiratet. Bin grad von zuhause rausgeflogen!“
- Prinz:** „Was? Warum?“
- Rotkäppchen:** „Wegen meiner Stiefmutter! Sie hasst mich! Meine Stiefschwestern werden immer bevorzugt. Und heute morgen hat sie mir doch tatsächlich diesen Korb mit Kuchen und Wein gepackt und gesagt, ich soll zu meiner Großmutter ziehen.“
- Prinz:** „Das hat deine Stiefmutter getan? Ich bin fassungslos! Was ist mit deinem Vater?“
- Rotkäppchen:** „Hat man eine Stiefmutter im Haus, hat der Vater nichts mehr zu melden!“
- Prinz:** „Und jetzt ziehst du zu deiner Großmutter?“
- Rotkäppchen:** „Schön wär’s! Da war ich gerade, aber da macht keiner die Tür auf! Dann kam ein Jäger vorbei und hat mir erzählt, dass meine

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Großmutter einem Wolf zum Opfer gefallen ist. *(traurig)* Toll, was? Jetzt steh ich da... keine Familie, keine Bleibe!

Prinz:

„Das gibt’s doch nicht! Das tut mir leid!

(deutet auf eine Tür) Da drüben wohnt jemand, vielleicht kannst du dort bleiben?“

(gehen zu Tür)

Prinz:

„Oh sieh mal, Lebkuchen!“ *(bricht für sich und Rotkäppchen etw.ab)*

Rotkäppchen:

„Mmmhh. Lecker!“

Hexe:

(tritt aus der Tür) „Äh, hallo?“

Prinz:

„Oh entschuldigen Sie, ich hatte so Hunger, weil ich im Wirtshaus nichts bekommen habe und da hab ich mir ein Stückchen Lebkuchen abgebrochen.“

Hexe:

„Aha! Kann ich mal Ihren Finger sehen? Ja tatsächlich, völlig abgemagert... Und was wollt ihr hier vor meiner Tür?“

Rotkäppchen:

„Entschuldigen Sie, ich... ich suche eine Bleibe! Hätten Sie vielleicht ein Plätzchen für mich? Ich könnte Ihnen auch zur Hand gehen, Ihren Ofen sauber machen oder kochen! Ich kann auch großartig Betten aufschütten!“

Hexe:

„So? Na denn komm mal rein gutes Kind...“

Rotkäppchen:

(zum Prinzen) „Danke!“

(Prinz setzt sich und isst weiter an seinem Lebkuchen)

(Es kommt eine alte Frau vorbei)

alte Frau:

„Wissen Sie denn nicht, wie ungesund solch ein Süßkram ist?

Ich hätte einen leckeren Apfel mit vielen Vitaminen.

Möchten Sie nicht mal probieren?“

Prinz:

(skeptisch) „Ich weiß nicht... lieber nicht...“

alte Frau:

„Ah, Sie glauben wohl, der Apfel sei nicht gut? etwa vergiftet?

Sehen Sie, ich werde mir selbst ein Stückchen davon abschneiden.“

Prinz:

„Na gut, dann werde ich auch ein Stück davon probieren!“

(Prinz isst den Apfel und bekommt keine Luft mehr, fällt tot um)

(Frau geht hämisch lachend weiter)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Esel und Hahn treten auf–rappen)

- Esel:** Das Leben startet neu, das sehe ich kommen,
bald ham wir an Ruhm und Reichtum gewonnen!
- Hahn:** Gedroschen halb verhungert, das ist jetzt vorbei,
unsre Herren sind uns nun ganz einerlei!
- Esel:** wir werden Superstars, das ist doch klar,
das Leben wird ab jetzt ganz wunderbar!
- Hahn:** Wir gehen nach Bremen, das wär doch gelacht,
das ham doch schon andere vor uns gemacht!
- Esel:** In Bremen liegt die Zukunft, ich weiß Bescheid,
das ist die beste Stadt hier weit und breit!
- Hahn:** Wir sind schon zu zweit, wir brauchen noch 2 mehr,
wo kriegen wir die anderen Musiker her?
- Esel:** Da vorne liegt einer, den können wir fragen,
dann gibt es bald nichts mehr zu beklagen!
- Esel:** „Hallo! Haalloho!?”
Ich glaube der schläft, den werd ich mal zwicken,
aus den Träumen raus in die Gegenwart schicken! *(nichts tut sich)*
- Hahn:** *(sieht dem Prinzen in den Mund)*
Der atmet nicht mehr, ich glaub ich werd verrückt,
der ist an nem Stückchen Apfel erstickt!
(Esel und Hahn schauen sich an, Esel versucht zu reanimieren)
- Prinz:** *(spuckt den Apfel aus und kommt zu sich)*
„Ich hab’s doch gewusst... Die Masche mit dem Apfel!
Ich danke euch! Vielen Dank! Wer seid ihr?“
- Esel:** „Esel!“
- Hahn:** „Hahn!“
- Prinz:** „Wie kann ich mich bei euch erkenntlich zeigen?“
- Esel:** „Kannst du singen?“
- Prinz:** „Leider nicht besonders gut.“
- Hahn:** „Kennst du jemanden, der singen kann? Wir suchen noch Musiker für
unsere Combo!“
- Prinz:** „Naja, ich habe vorhin an diese Tür geklopft, dort wohnt eine ältere
Dame und als ich in ihr Häuschen sah, habe ich auf dem Sofa eine
Katze liegen sehen! Vielleicht kann die ja singen.“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Esel:** „Oh prima, da werden wir mal anfragen! Vielen Dank!“
- Prinz:** „Gerne! Ich wünsche euch viel Glück weiterhin! Lebt wohl!“
(Prinz geht ab)
- Esel:** Jetzt sind wir bald zu dritt, ich hab's im Gefühl,
ne Katze ist genau das was ich will!
- Hahn:** Da hast du recht, ich bin ganz d'accord,
das wird noch viel besser als zuvor!
(Esel und Hahn klopfen an die Tür der Hexe)
- Hexe:** „Hallo?!“
- Esel:** „Guten Tag! Wohnt hier zufällig eine Katze?“
- Hexe:** „Ich seh mal nach, wo er sich versteckt hält...“
- Kater:** *(schön und eitel, trägt rote Stiefel)* „Bitteschön?“
- Hahn:** „Äh, hi!“ Wir wollen ne Musikcombo werden und suchen ´ne Katze, die
singen kann!“
- Kater:** „Wie bitte?“
- Esel:** *(etwas lauter)* „Wir suchen eine Katze, die singen kann!“
- Kater:** „Eine... Katze! Seh ich aus wie eine KATZE?????“
- Esel:** *(zögernd)* „Äh, ja!?!“
- Kater:** „Ich bin ein KATER!!!!“
- Hahn:** *(deutet auf die Stiefel)* „Ooohh, wir hätten es wissen müssen!!!
(vorsichtig) kannst du singen?“
- Kater:** „Pah, ich werde kein Mitglied in eurer Combo! Ich bin zu etwas
Höherem berufen! Ich habe meiner Chefin hier schon zu immensem
Reichtum verholfen! Wie bitte sonst hätte sie sich ein Lebkuchenhaus
leisten können! Original Aachener Printel! Noch Fragen??“
- Esel:** „Äh, nein! Dann, äh, wolln wir mal weiter!“
- Hahn:** „Ja! Entschuldige die Störung! Tschüss!“
(Kater macht die Tür zu)
- Esel:** Das war ja wohl nix, ´n Schuss in den Ofen,
warum sind immer nur wir die Doof´n?
- Hahn:** Mach dir nix draus, wir finden noch wen,
und dann können wir endlich nach Bremen geh´n!

(Black)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Prinz: *(den Schuh in der Hand, sitzt wieder am Tisch/Wirtshaus)*
Jetzt bin ich schon 7 Tage und 7 Nächte unterwegs – erfolglos!“
(Ziege kommt vorbei)

Prinz: „Hallo!“

Ziege: „Hallo!“ *(geht weiter)*

Prinz: „Entschuldigung!“

Ziege: *(bleibt stehen):* „Ja?“

Prinz: „Hättest du Lust mir ein bisschen Gesellschaft zu leisten?“

Ziege: „Eher schlecht, ich muss einkaufen!“

Prinz: „Vielleicht nur schnell einen Happen zusammen essen?“

Ziege: Neeehhh *(meckert)*, ich bin so satt ich mag kein Blatt!“ *(eilt weiter)*

(Schneider tritt auf)

Schneider: „Guten Tag, ist an diesem Tisch noch ein Plätzchen frei?“

Prinz: *(nachdenklich, zerstreut)* „Ja natürlich!“

Schneider: „Zeit für Mittagessen, was?“

Prinz: „Ja.“

Schneider: „Was ist mit Ihnen? Sie sehen sehr betrübt aus.“

Prinz: „Ach, ich bin seit langem auf der Suche nach meiner Braut, aber ich hab sie nicht gefunden...“

Schneider: „Oh, das kenne ich, das Problem hatte ich auch!“

Prinz: „Hätte? Und jetzt? Sie haben ein Mädchen gefunden?“

Schneider: „Eins?“ *(flüstert dem Prinzen etwas ins Ohr)*

Prinz: „SIEBEN???“

Schneider: *(nickt)* „auf einen Streich!“

Prinz: „Das ist ja nicht schlecht!“ *(streckt ihm die Hand hin)* „Hans!“

Schneider: „Ne, oder? Das gibt’s ja nicht!“ *(streckt ihm die Hand hin)* „Hänsel“

Prinz: „Wie hast du das damals angestellt?“

Schneider: „Na ja weißt du, da muss man grundsätzlich 2 Dinge beachten!
Erstens: Frauen wollen erobert werden, um die musst du kämpfen!!
Da darf kein Turm zu hoch sein, kein Brunnen zu tief. Selbst wenn deine Frau schon im gläsernen Sarg liegt – du darfst niemals aufgeben!“

Prinz: „Ich hab mich schon durch eine riesen Dornenhecke gekämpft und dann... war sie nicht die Richtige...“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Schneider: „Zweitens: du musst einen auf Frauenverstehler machen! Auch mal Dinge tun, die für einen Mann untypisch sind! Ich zum Beispiel habe die Kunst der Schneiderei gelernt! Das imponiert den Frauen, wenn du deinen Knopf selber annähen kannst!“

Prinz: „Hm, verstehe... aber ich habe da noch diesen Schuh!“

Schneider: „Was ist mit dem Schuh?“

Prinz: „Für mich ist nur die Frau die Richtige, der dieser Schuh passt!“

Schneider: „Warum??“

Prinz: „Das ist... das... das ist... Eingebung! Ich weiß auch nicht, ich hab das nie hinterfragt!“

Kellnerin: „Haben die Herren einen Wunsch?“

Prinz: „Ich nehm einen Gänsebraten!“

Schneider: „Ich hätte gerne nur etwas Brot.“

Kellnerin: „Sehr gern!“

Prinz: „Entschuldigung! Würden Sie mir einen Gefallen tun und einmal diesen Schuh probieren?“

Kellnerin: „Ja, kann ich machen – wozu denn?“

Prinz: „Wenn Ihnen dieser Schuh passt, würde ich Sie heiraten!“

Und: ich bin ein Prinz!“

Kellnerin: „Wow! (probiert den Schuh – zu klein)

Das hab ich mir schon gedacht...“

Prinz: „Warum?“

Kellnerin: „Weil ich im Leben schon so oft Pech hatte – es klebt förmlich an mir!“

Prinz: „Wie gibt’s denn sowas?“

Kellnerin: „Keine Ahnung – früher war die Welt noch in Ordnung, meine Mutter hat mich auf Händen getragen. Aber dann hab ich als Haushaltshilfe bei einer älteren Frau gearbeitet - es war die Holle, äh Hölle...“

Und seitdem hab ich nix als Pech! Und das Gemeine ist, meiner Schwester geschieht genau das Gegenteil! Sie hat immerzu Glück! Ich wart ja nur drauf, dass bei ihr irgenwann die Goldtaler vom Himmel fallen...“ (geht ab)

Prinz: „Ts, diese Familienstreitereien gibt es so oft! Ich habe vorige Woche erst ein junges Mädchen getroffen, deren Stiefmutter sie einfach vor die Tür gesetzt hat.“

Schneider: „Oh, das mit den Stiefmüttern kenne ich! Meine Stiefmutter hat mich mit meiner Schwester im Wald ausgesetzt! Das muss man sich mal vorstellen!“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Kellnerin bringt Gänsebraten und einen Brotkorb)

Prinz: „Hänsel, du machst Witze!?“

Schneider: *(Hänsel nimmt ein Stück Brot, beißt ab und wirft immer wieder ein paar Brotkrumen auf den Boden)*

„Nein, im Ernst! Wir sind tagelang umhergeirrt, haben den Weg nach Hause gesucht, aber wir konnten einfach nicht mehr zurück finden... Nur weil Brüderlein und Schwesterlein so fest zusammengehalten haben, konnten wir das ganze Dilemma überstehen!“

Prinz: *(beginnt zu essen)*

„Wie kommt es eigentlich, dass immer die Stiefmütter so grausam sind? Ich habe noch nie von einem niederträchtigen Stiefvater gehört!“

Schneider: „Gute Frage! Da hab ich noch nicht drüber nachgedacht... Aber es stimmt! Wahrscheinlich liegt es daran, dass Frauen ja im Allgemeinen etwas komplizierter sind als wir Männer, oder? Neid! Eifersucht! Eitelkeit! – diese Eigenschaften kennen Männer doch eigentlich gar nicht...“

Prinz: *(lacht)* „Da hast du recht!“
(beide lachen)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
„Märchen“ von Katrin Marzin*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

www.mein-theaterverlag.de
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de